Einige für den Kanton Zürich neue Funde.

Von

Eugen Paravicini.

Helix aspersa. Die stets vereinzelten Funde in Basel und Zürich-Enge weisen darauf hin, daß das Tier in der Nordschweiz immer wieder durch den Menschen eingeschleppt worden ist. Darauf läßt sich auch mein Fund vom Juni 1914 im Garten des Café Ost in Zürich zurückführen. (Durchmesser des Gehäuses 3 mm.)

Delima itala Seitdem im Jahre 1845 Dr. J. J. Bernoulli am unteren Hanenstein diese Art sammelte, ist sie in der Nordschweiz nicht mehr gefunden worden. Meine 2 Stücke stammen von Uster, wo ich sie im Juli 1914 an einer Gartenmauer fand. Es ist wahrscheinlich, daß sie mit Gemüse eingeschleppt wurden.

Lymnus stagnalis. Eine Skalaride aus einem Tümpel am Zürichberg stammend und im Aquarium den Winter über gehalten. Die einzelnen Windungen schließen sich, mit Ausnahme der letzten nicht aneinander; die Spindel ist an der Spitze schwach abgebogen. Länge des ganzen Gehäuses 23 mm.

Coretus corneus. Das früher nur an ganz wenigen Stellen bekannte Tier (Muri bei Bern, Widlersee bei Buchthalen, östlich Schaffhausen) zählt nun heutzutage in der Umgebung von Zürich zu den gemeinsten Wasserschnecken. In meiner Sammlung liegen stattliche Stücke vom Zürichersee, vom Austritt der Glatt, die im Jahre 1904 von Herrn Prof. Dr. Duggeli gesammelt wurden. Leider sind die Tiere durch die Tätigkeit der Aquariumsliebhaber fast ausgerottet worden. Andererseits sind sie durch die gleichen Naturfreunde in die Weiher und Tümpel am Zürichberg verpflanzt worden, wo sie gut gedeihen, und auch durch die aus ihnen abfließenden Bäche in den Zürichersee verfrachtet worden. Durch Wasservögel sind denn auch die Tiere nach dem Katzensee verschleppt worden, wo sie ebenfalls prächtig gedeihen.

Ericia elegans. Die verhältnismäßig geringe Anzahl Fundorte wird vermehrt durch den Fund bei Aeglisau auf dem rechten Rheinufer. Die meisten Gehäuse zeigen eine tiefviolette Farbe (Forma violacea Gysser). Die Herkunft und Art der Verschleppung ist mir unbekannt.

A Descriptive Catalogue of the Najades or Pearly Freshwater Mussels.

Von

Charles Torrey Simpson.

Herausgegeben von Bryant Walker, Detroit, Mich.;
U. S. A. 1914. XI u. 1540. 10 Doll.

Der *Descriptive Catalogue* ist als Ergänzung der im Jahre 1900 erschienenen *Synopsis of the Najades or Pearly Freshwater Mussels* des gleichen Autors gedacht. In dieser Zusammengehörigkeit der beiden Bücher liegen die großen Vorzüge, aber auch die zum Glücke wenig bedeutenden Nachteile des jüngeren Bandes. Es wird Niemand einfallen, ein so grundlegendes Buch wie Simpsons *Synopsis* abfällig zu beurteilen, denn alle seit 1900 erschienenen, es erweiternden oder auch in Einzelheiten berichtigenden Arbeiten über Najaden gehen auf es als Grundlage zurück, sind gewissermaßen von ihm angeregt worden. Die Gruppierung der Gattungen und Arten, wie sie sich in der *Synopsis* findet, hat einem Jeden, der sich mit dem Studium der Flußperlmuscheln befaßt, so sehr eingeprägt, daß *Simpson* wohl richtig

Subgenus oder Genus bilden, für das Oppenheim den Namen Pseudostrobilus geschaffen hat: P. anthracophila (Stache), riethmülleri (Tausch), aigenensis (Tausch). Die vierte hier erwähnte Form Dimorphoptychia arnouldi (Michaud) aus dem Pariser Paleocän gehört nach den Untersuchungen von Berthelin[2], Fischer und Cossmann, vermutlich nicht hierher, sondern ist sogar vielleicht marin. Ueber ihre Stellung scheint noch keine völlige Uebereinstimmung erzielt zu sein. Es bliebe dann den übrigen Formen der Name Pseudostrobilus Oppenheim 1892.

Was die Verwandtschaftsbeziehungen der fossilen Formen betrifft, so muss ich auf meine obenerwähnte Arbeit verweisen.

---

[2] Bull. Soc. Geol. Fr. (3) XV, p. 61.

Berichtigung

zu: E. Paravicini; Einige für den Kanton Zürich neue Funde (H. 2. S. 92 u. 93).

S.	92	Zeile	7	von	oben	lies	3 cm statt 2 mm.
„	92	„	9	„	„	„	Hauenstein statt Hanenstein.
„	92	„	4	„	unten	„	Greifensee statt Zürichersee.
„	92	„	2	„	„	„	Düggeli statt Duggeli.
„	93	„	11	„	oben	„	Eglisau statt Aeglisau.

Eingegangene Zahlungen.

Dr. Werner Blume, Altfraunhofen, Mk. 7,50. — Dr. C. Flach, Aschaffenburg, Mk. 7,50. — Society of Natural History, Boston, Mk. 7,50. — Zoologisches Institut d. Kgl. Universität, Breslau, Mk. 7,50. — Lehrer Eugen Müller, Grätz i. Posen, Mk. 7,50. — Naturhistorisches Museum der Stadt Mainz, Mk. 7,50. — A. Edlauer, Wien, Mk. 7,50.

Neue Mitglieder.

Society of Natural History, Boston, Mass., 11 Pembertson Square; Major L. Rossi, Karlovac, Kroatien; Dr. Günther Schmid, Löbstedt b. Jena, Haus 80; Lehrer Th. Crecelius, Lonsheim b. Alzey; Lehrer E. Schermer, Lübeck, Spillerstrasse 3; Naturhistorisches Museum der Stadt Mainz, Pfarrverwalter Julius Zeidler, Wiechs, A. G. Engen i. Baden.

Redigiert von Dr. W. Wenz. — Druck von Peter Hartmann in Schwanheim a. M.
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben: 1. Oktober.